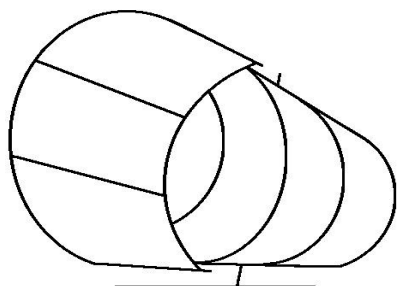


Deutsch - Französischer Segelclub >>Passat<< e.V.

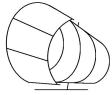


Club Kurier

Das offizielle Mitteilungsblatt für DFSC-Passat Mitglieder
Ausgabe Nr. 1/ 2010

6. März 2010





Liebe Mitglieder des DFSC „Passat“ e. V.!

Hiermit lade ich Euch ein zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am

Samstag, 1. Mai 2010, 10:00 Uhr.

Die Versammlung findet, wie gewohnt, in Halle 2 im Passathafen (gegenüber Steg E) statt.

Tagesordnung:

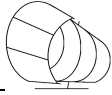
1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 09.05.2009
3. Aussprache und Genehmigung der in schriftlicher Form vorliegenden Berichte
4. Beschlussfassung über einen schriftlich vorliegenden Haushaltsplan 2010
5. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
6. Wahlen:
 - 2. Vorsitzender
 - Kassenwart
 - Schriftführer
 - Beisitzer Arbeitsdienst
 - Beisitzer Platzwart
 - Beisitzer Jugend
 - Kassenprüfer
7. Beschlussfassung zu gemäß Satzung eingereichten Anträgen
8. Verschiedenes

Dr. Michael Gleißner

1. Vorsitzender

Wir begrüßen neu im Club

Christina Kegel
Mads-Henri Ungethüm
Lale-Charlotte und Jann Wierk



Liebe Clubmitglieder,

das neue Jahr gibt Anlass zu Hoffnung auf eine wirtschaftliche Stabilisierung, und daher wünsche ich allen Mitgliedern des Vereins ein gesundes und erfolgreiches 2010.

Das letzte Jahr war aus Sicht des Vereins ein gutes Jahr. Unsere 420er-Gruppe hat an zahlreichen Regatten mit gutem Ergebnis teilgenommen, die Modernisierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen sind deutlich vorangeschritten, der Eingangsbereich des Segelplatzes wurde von unschönen Altlasten befreit und die Mitgliederzahlen haben sich weiterhin positiv entwickelt.

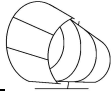
Der Verein zählt momentan insgesamt 162 Mitglieder, davon sind 66 Mitglieder unter 18 Jahre; das entspricht ca. 40% aller Mitglieder. Besonders bei Kindern und Jugendlichen findet unser breites Segelsportangebot zunehmendes Interesse, was nicht zuletzt auch auf die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, wie Schulprojekte u.ä zurück zu führen ist. Damit wir dieses Ausbildungs- und Trainingsangebot auch zukünftig in vollem Umfang anbieten können, benötigt der Verein entsprechende Unterstützung durch seine Mitglieder. Trotz meiner Bitte im letzten Clubkurier, sich in der Jugendarbeit zu engagieren, blieb die gewünschte Resonanz leider aus. Daher sind wir gezwungen, Trainingspersonal außerhalb unseres Vereins zu suchen, um weiterhin die Anfängergruppen begleiten zu können. Um diese zusätzlichen Kosten zumindest teilweise aufzufangen, wird der Vorstand auf der nächsten Jahreshauptversammlung eine geringfügige Erhöhung der Jahresbeiträge beantragen müssen.

Des Weiteren möchten wir auch das seglerische Angebot für die Erwachsenen erweitern bzw. ergänzen und würden gerne Eure Wünsche und Interessen in unsere Überlegungen einfließen lassen. Damit wir diese und andere Themen entsprechend diskutieren können, laden wir Euch herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am Samstag, 01.Mai 2010 um 10:00 Uhr in Halle 2 im Passathafen ein. Auch die Eltern unserer jüngeren Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Wie Ihr wisst, hat sich der DFSC im Jahr 1975 aus dem deutsch-französischen Jugendwerk heraus gegründet und besteht nunmehr 35 Jahre. Dieses Ereignis möchten wir mit Euch und unseren Freunden sowie Förderern am 03.Juli 2010 gebührend feiern. Eine Einladung mit Details erfolgt rechtzeitig per Email. Ansonsten findet Ihr auch alle Informationen zu den umfangreichen Angeboten, Sitzungen und Arbeitsdiensten auf unserer neugestalteten Homepage (www.dfsc.de).

Um eine in Vergessenheit geratene Tradition wieder aufzunehmen, möchten wir in diesem Jahr wieder einen Pfingsttörn am 22.-23. Mai 2010 anbieten. Näheres werden wir am 01. Mai 2010 besprechen!

Mit sportlichen Grüßen
Michael Gleißner
1. Vorsitzender



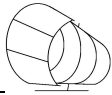
Bericht vom Arbeitsdienst 2009

Das Jahr 2009 war geprägt durch die Vollendung der „Großbaustelle“ Optiunterstand.

Die jährlich wiederkehren Arbeiten konnten uns nicht daran hindern, endlich den Optiunterstand entsprechend den Platzbedürfnissen zu gestalten. Viele Vorstandsmitglieder haben auch außerhalb der normalen Arbeitsdienststunden daran mitgewirkt, um dieses Projekt noch vor dem Wintereinbruch, den wir dieses Jahr zweifellos hatten, zu beenden. Na ja, bis auf ein paar kleine Restarbeiten ist dies ja auch gelungen. Natürlich wurden auch die Boote im Frühjahr für die Wasserung entsprechend vorbereitet und der Platz wurde einer kosmetischen Behandlung unterzogen. Nach dem Absegeln wurden die Boote für das Winterlager entsprechend vorbereitet und in den Winterschlaf geschickt. Ich hoffe, die Arbeitsdienststunden wurden von mir für euch korrekt notiert und dem Kassenwart übermittelt. Spätere Reklamationen sind nicht mehr möglich, zumal dies mein letzter Bericht vom Arbeitsdienst ist. Mit Beginn des Jahres 2010 bin ich aus beruflichen Gründen von diesem Posten zurückgetreten. Mein Schichtdienst erlaubt es mir einfach nicht mehr, an allen Vorstandssitzungen teilzunehmen und den Arbeitsdienst entsprechend vorzubereiten. Es war aber trotz der nicht immer ganz einfachen Entscheidungsfindung eine schöne Zeit und ich habe immer gern mit den anderen Vorstandskollegen zusammengearbeitet. Vielleicht ja wieder, wenn ich in Rente gegangen bin. Freundlicherweise hat sich Karsten Gehlken bereit erklärt, den Posten zunächst kommissarisch bis zur nächsten JHV zu übernehmen. Ich würde mich freuen, wenn er dann euer Vertrauen ebenso erhält, wie ich damals. Ich wünsche ihm jedenfalls viel Glück und Spass bei der Arbeit.

Bis demnächst auf dem Platz
Achim Hellwich





Jahresbericht des Segelwartes

Im Jahre 2009 war neben den beiden An- und Absegelterminen wieder viel los. Leider leidet aber die Optisegelei nach wie vor unter Segellehrermangel. Nach Ausstieg meiner Frau Denise aus der Betreuung dieser Gruppe legte auch noch unser Kamerad Thomas sein Unterrichtsangebot nieder. Damit war auch schnell klar, dass unser verbleibender Optiausbilder Marcus an die Grenzen seiner Kapazitäten stieß.

Die Clubwoche und auch die Nachwuchsausbildung im Opti im Hinblick auf zukünftige Regatten blieben 2009 auf der Strecke. Der Club sucht nach wie vor händeringend kompetente

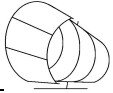
Ausbilder, die bereit sind ihre Freizeit auch am Wochenende für diese Gruppe zu opfern.

Nach vielen Trainingseinheiten auf der Wiek konnte sich der DFSC mit den älteren Jugendlichen auf internationalen Regatten wieder erfolgreich im 420er behaupten. An dieser Stelle mein herzlichsten Dank an alle mithelfende Eltern.



Es wurden mit den drei DFSC 420er Teams insgesamt 7 Regatten gesegelt. Teams und Ergebnisse wie folgt:

Datum	Veranstaltung	Vorschot. Steuermann	Gesamtteilnehmer	Platzierung
30.5-1.6.2009	Pfingstbusch Kiel	Sven Kirstein Kevin Reisenauer	78	69
6.6.-7.6.2009	Ratzeburger See	Helena Gleißner Anica Kirchner	20	20
		Julian Höppner Marc Reisenauer	20	12
		Sven Kirstein Kevin Reisenauer	20	8
11.7.-12.7.2009	Wittensee	Helena Gleißner Anica Kirchner	10	6
		Julian Höppner Marc Reisenauer	10	3
		Sven Kirstein Kevin Reisenauer	10	2
22.7.-25.7.2009	Travemünder Woche	Helena Gleißner Anica Kirchner	35	28



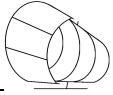
		Julian Höppner Marc Reisenauer	35	26
		Eike Jacobs Kevin Reisenauer	35	11
28.7.- 1.8.2009	Int. Deutsche Jugendmeisterschaft	Sven Kirstein Kevin Reisenauer	91	80
5.9.-6.9.2009	Landesjüngsten meisterschaft Flensburg	Sven Kirstein Kevin Reisenauer	27	9
		Julian Höppner Marc Reisenauer	27	14
12.9.- 13.9.2009	FSN Cup Warnemünde	Sven Kirstein Kevin Reisenauer	85	58

Die 420er liegen auch diesen Winter wieder warm und trocken bei dem befreundeten Landwirt Herrn Beythien-Peters. Wir haben uns bereits auf unserem gemütlichen Passattreffen bei Ihm und seiner Familie bedankt.

Wie immer hier ein Appell an alle Bootspaten und Segler. Auch dieser Eis- und Schneereiche Winter geht schneller zurück, als man glaubt. Deshalb: **bevor** das diesjährige Ansegeln startet, bitte die Boote **rechtzeitig** segelklar machen. Es gibt wie immer viel zu tun.



Viele wissen vielleicht, dass ich seit Jahren neben der Jugendausbildung im Verein mit einer 8-köpfigen Crew aktiv Dickschiffregatten auf einer X35 (Yachtname Robinson) segel. Der Eigner dieser Yacht ist Claus Holm aus



dem LYC, der die Position des Mastmanns an Bord fährt. Wer mehr erfahren möchte, folgt dem Internetlink www.sy-robinson.de. Da ich nun kein großer „Berichteschreiber“ bin, können Interessierte gerne Videos von unserer letzten Weltmeisterschaft während der Kieler Woche auf „YouTube.com“ im Internet ansehen. Unsere Yacht ist an der Rumpfaufschrift „Robinson“ zu erkennen. Im Spinnaker befindet sich das schwarze Logo „Auge/Schnabel“ unseres Hauptsponsors, dem Robinson Club. Steuermann war im letzten Jahr der befreundete Segelkamerad Bernhard Krüger aus dem SVT. Über folgenden Link im Internetbrowser, könnt ihr interessante Videosequenzen und Helikopteraufnahmen von der letzten Kieler Woche/Weltmeisterschaft anschauen:

www.youtube.com/watch?v=yzSz_B38Py0

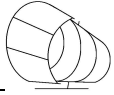
www.youtube.com/watch?v=ZzGJp9Tvq_8&feature=related

www.youtube.com/watch?v=n5fVzRF9-R4&feature=related

Ich wünsche allen Seglern beste Wetterbedingungen für Urlaubstörns, Regatten und sonstige Wassersportaktivitäten in diesem Jahr.

Niklas Reisenauer





Einladung

zum Ansegeln am 01.05.2010

Wir treffen uns wie jedes Jahr gleich nach der Jahreshauptversammlung um 13:00 Uhr zum Hissen der Flaggen auf dem Segelplatz.

Da viele Mitglieder direkt von der JHV abgekämpft auf dem Platz erscheinen, ist für Verpflegung vor dem Segeln gesorgt.

Die Ansegelregatta startet um ca. 14:00 Uhr.

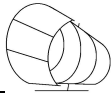
Nach anschließender Siegerehrung wird bei gutem Wetter das „Angrillen“ folgen. Grill und Holzkohle stehen zur Verfügung. Weiteres Grillgut ist mitzubringen.

Ich wünsche allen Seglern, Freunden und Bekannten bestes Wetter und viel Spaß.

Niklas Reisenauer

Kuchenspenden zur Stärkung aller Beteiligten sind sehr willkommen!





Gemäß dem Beschluss des Vorstandes vom 5. Februar 2010 verleiht der
Deutsch - Französische Segelclub - Passat – 1975 e.V.

Frau Inga Püstow

die

EHRENMITGLIEDSCHAFT

in Anerkennung Ihrer Verdienste für den Verein.

Besonders in der Gründungszeit haben Frau Inga Püstow und ihr Ehemann Herr Günter Püstow, der stets in sehr guter Erinnerung bleiben wird, dem Verein in personeller und materieller Hinsicht sehr geholfen. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass der Verein einen großen Beitrag für die sportliche Nachwuchsförderung und Jugendausbildung in Travemünde/ Priwall leisten kann.

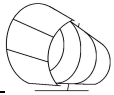
Die Ehrenmitgliedschaft ist beitragsfrei und bedeutet, dass Frau Inga Püstow jederzeit auf unseren sportlichen sowie geselligen Veranstaltungen herzlich willkommen ist.

Lübeck-Travemünde, 5. Februar 2010

Der Vorstand

Aktuelle Wintertermine für die Jugend "Regattatheorie" mit Niklas

Sonntag, den 14.03.2010 (14:00- 15:30 Uhr) im Blockhaus
Sonntag, den 21.03.2010 (14:00- 15:30 Uhr) im Blockhaus
Sonntag, den 28.03.2010 (14:00- 15:30 Uhr) im Blockhaus
Sonntag, den 11.04.2010 (14:00- 15:30 Uhr) im Blockhaus
Sonntag, den 25.04.2010 (14:00- 15:30 Uhr) im Blockhaus



Neulich mit dem 1. Vorsitzenden auf der boot (wieder einmal)

Am vorletzten Messetag wurde die boot Düsseldorf, die bekanntlich jedes Jahr in der letzten Januarwoche stattfindet, vom 1. Vorsitzenden des DFSC „Passat“ nebst Gattin beehrt. Erstmals waren Parkplätze in der Nähe der Messehallen noch frei, man war angenehmerweise nicht auf den Shuttlebus angewiesen. Die Gattin strebte eilends zum Classic Forum in Halle 15, wo stets bildende Vorträge gehalten und Boote aus Naturstoffen ausgestellt werden.

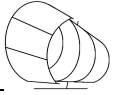


Dieses Jahr gab es das Römerboot „Victoria“ (ca. 100 n. Chr.) leibhaftig zu bestaunen, garniert mit echt römisch gekleideten Herren, die das Boot bereits erprobt haben. Dieses nach Ausgrabungen in Bayern mit Hilfe moderner Technik original nachgebaute leichte Kriegs- und Transportschiff, das übrigens 2008 auf dem Ratzeburger See einige Probefahrten absolvierte, steht nach einer Tournee nun im Römermuseum Haltern; demnächst soll man dort auch kurze Fahrten buchen können.

Daneben glänzte das schwedische Wikingerschiff „Röde Isvind“, ein Nachbau aus dem 9. Jahrhundert. Der Erbauer Joachim Kreuzer baute mehrere Wikingerschiffe für den Film „Wicki und die starken Männer“.



Weitere Wikinger laufen herum und können für Jugendprojekte gebucht werden – und dann steht der große Meister auf der Bühne und erzählt von seinen Fahrten: Burghard Pieske himself.

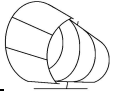


Ja, diese Abenteurergeschichten! Dafür lohnt sich die lange Anfahrt auf jeden Fall. Allerdings ist Pieske Lübecker, da hätte man nicht nach Düsseldorf fahren müssen. Aber egal, hier zwischen den Holzbooten der Deutschen Museumswerft, wo Wikinger und Römer herumlaufen und ein historisches Ambiente zwischen den Hallen mit High Tech Booten schaffen, macht so ein Abenteuervortrag besonders viel Spaß. Wenn diese bärtigen Weißhäupter von ihren sagenhaften Erlebnissen in einfachsten Bötchen auf fernen Meeren erzählen, dann steht im Nu eine Menge um die besetzten Stuhlreihen herum und lauscht gebannt.

Im ersten Bild-Vortrag schildert Pieske seine Reise auf den Spuren von Captain Bligh auf der nachgebauten Bounty-Schaluppe „Bounty-Bay, Lübeck“. Der angeblich böse Kapitän war ja 1789 nach der Meuterei auf der „Bounty“ in einem kleinen Bötchen mit 19 Getreuen ausgesetzt worden und hatte in einer seglerischen Meisterleistung nach 4000 Seemeilen eine holländische Niederlassung erreicht (anstatt zu sterben, wie die Meuterer eigentlich geplant hatten). Als „Captain Bligh, Germany“ war Pieske mit Erlaubnis des Königs von Tonga (bei dem jetzt ein Doppeladler-Kerzenleuchter aus Lübeck in der Geschenke-Kammer steht) allein unterwegs und lernte wundervolle Menschen, aber vor allem sich selbst neu kennen. Einige Stunden später darf Pieske erneut auf die Bühne. Da er für seine waghalsigen Fahrten keine Sponsoren findet, ist er auf die Einkünfte von Buchverkäufen und Vorträgen angewiesen, um seine nächste Aktion finanzieren zu können.

Eine dieser Aktionen war das Projekt „Viking-Saga“, die Überquerung des Atlantiks im offenen Wikingerboot. Atemberaubende Bilder von Grönland lassen nachvollziehen, dass es sich hier um Pieskes Lieblingsinsel handelt.





Dass die Wikingerhelme keine Hörner hatten, lernt das Publikum auch nebenbei: die christliche Kirche im Mittelalter hatte die heidnischen Wikinger auf Bildern schon mal als teuflische Wesen mit satanischen Hörnern ausgestattet, das ist der Hintergrund der falschen Hörner.

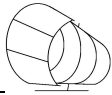
Heute begleitet Pieske das Projekt „Euro-Viking“, bei dem sozial ausgegrenzte Jugendliche durch Motivation, Disziplin und Durchhaltevermögen Anerkennung und neues Selbstbewusstsein bekommen. Nach dem Erwerb von zwei handsignierten Büchern folgt die Gattin dem 1. Vorsitzenden zu den Yachten.

Der Gattin behagt einzig die Southerly 38 mit den Engländern. Leider sprechen die Herren kein Deutsch, was die Beratung der potentiellen Käufer erschwert. „Schpik you German?“ hört die schockierte Gattin einen Interessenten fragen. Wo war der Mann, als in der Schule „to do“ in Fragestellungen behandelt wurde?? Naja, die Gattin fühlt sich bemüßigt, diesen Fauxpas durch beiläufigen Smalltalk wettzumachen. Großes Lob für das schöne Boot, um die Situation harmonisch zu gestalten. Der englische Berater zeigt die Holzausführungen, outet sich selbst als Fan dieses Boots (ach, was!) und fragt, was man selbst denn gerade so segelt. Soll man erzählen, dass der 1. Vorsitzende die Sailhorse des DFSC, sagen wir mal, zuendegesegelt hat? Besser nicht. Man segle bei Bekannten mal mit, antwortet man. Themenwechsel: wie komme man an den Motor heran, der durch die Treppe verdeckt sei? Der Berater erläutert, man könne die Bodenklappe hochlegen, dann die Treppe wieder davor schieben. „Could you show us?“ fragt die interessierte Gattin. Höflich zeigt der Berater mittleren Alters das Hochklappen. Sein Kollege von oben ruft „Mike, are you okay with your back?“ Upps, der Herr hat Bandscheibe, wie peinlich, ihn zu zwingen, die Klappe zu öffnen. Wie teuer sei dieses Boot eigentlich, will die Gattin nun wissen. 320.000 € so wie es hier stehe. Oh, da müsse man doch wohl noch ein, zwei Jahre warten, entfährt es der Gattin, aber es sei wirklich ein tolles Boot.

Mike nimmt es gelassen und lädt das anstrengende Ehepaar sogar ein, mal die Werft in Südengland zu besuchen und eine Probefahrt zu machen. Ja, das wäre schön. Wahrscheinlich würde man sich aber erst noch nächstes Jahr hier wiedersehen. Thanks, bye-bye.

Nun reicht es auch, der 1. Vorsitzende und seine Gattin schlendern wieder zum Parkplatz und fahren nach Hause. Anstrengender Tag, aber interessant allemal.

A.G.



DFSC im Schnee 2010

Wie auch in den letzten Jahren fuhr der DFSC in den Harz. Wir kamen am Freitagabend nach drei bis vier Stunden Fahrt an. Im Oberharz lag sehr viel Schnee und es war bitter kalt (-10°C). Die Bäume waren total vereist und die Eiszapfen waren bis zu 1,20 m lang – die reinste Märchenlandschaft.



Leider konnte man mit diesem Schnee keine Schneeballschlacht machen, da er zu kalt und zu trocken war. Deshalb rodelten wir auf einem Hang neben der Jugendherberge. Am Samstagmorgen gab es um acht Uhr Frühstück und dann standen drei Angebote zur Auswahl: Ski-Langlauf, Ski-Abfahrt oder rodeln. Wir haben und für rodeln entschieden und sind um neun Uhr zum Rodelhang gegangen, wo auch der Rodellift war.



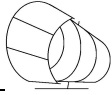
Um neun Uhr war noch alles leer, aber mit der Zeit füllte sich der Berg zunehmend. Mittagessen konnte wann man wollte, da sich alle beim Frühstück ein Lunchpaket gemacht hatten. Um 18 Uhr gab es ein warmes Abendessen. Am Samstagabend und Sonntagmorgen mussten einige bereits nach Hause fahren, aber wir wollten noch ein letztes Mal rodeln bevor auch wir die Heimreise

antraten. Leider fuhren dieses Jahr nur 37 Personen mit, was etwas schade war, da 40 Plätze reserviert waren. Wir würden uns für nächstes Jahr über etwas mehr Interesse freuen. Wir fanden das Wochenende sehr schön und erholsam, auch wenn wir danach den ein oder anderen blauen Fleck mehr hatten, und freuen uns auf das nächste Jahr.

Helena Gleißner, Juliane Krause, Madita Scharmacher

Wegen allgemeiner Begeisterung haben wir auch für das nächste Jahr wieder Plätze reserviert. Für alle Frühplaner hier der Termin: vom 21.01.2011 bis zum 23.01.2011 wartet der Herbergsvater auf uns.

Niklas



Termine 2010

Alle Termine werden stets auf der Internetpräsenz aktualisiert. Die Termine sind in die Kategorien "vereinsöffentlich", "Training" und "Regatta" unterteilt.

Veranstaltungen:

Jahreshauptversammlung, Ansegeln: 1.5.2010

Pfingsttörn: 22./23.5.2010 Pfingsten

Sommerfest/ 35-Jahr-Feier 3./4.7.2010

Clubwochenende, Jugendtreff: 4./5.9.2010

Absegeln: 2.10.2010

Adventskaffee auf der „Passat“: 28.11.2010

Sitzungen / Dienste:

Arbeitsdienste: 27.3.2010 – 17.4.2010 – 9.10.2010 – 30.10.2010

Vorstandssitzungen: 5.3.2010 – 1.4.2010 – 30.4.2010 – 4.6.2010 – 2.7.2010

– 3.9.2010 – 1.10.2010 – 5.11.2010 – 3.12.2010

Clubkurier:

Redaktionsschluss Heft 2/2010: 3.9.2010

Platzaufsicht:

08./09.05.2010 – Thomas Panten

15./16.05.2010 – Michael Gleißner

22./23.05.2010 – Pfingsttörn, keine Aufsicht

29./30.05.2010 – Niklas Reisenauer

05./06.06.2010 – Doris Willmer

12./13.06.2010 – Markus Reisenauer

19./20.06.2010 – Thomas Panten

26./27.06.2010 – Michael Gleißner

03./04.07.2010 – Niklas Reisenauer

10./11.07.2010 – Markus Reisenauer

28./29.08.2010 – Thomas Panten

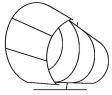
04./05.09.2010 – Clubwochenende, keine Aufsicht

11./12.09.2010 – Doris Willmer

18./19.09.2010 – Uwe Ortgies

25./26.09.2010 – Andreas Knuth

Die Wochenendaufsicht ist zu den jeweiligen Terminen zwischen 10 und 14 Uhr zwingend anwesend. Wer sich entscheidet nach 14 Uhr noch zu segeln, muss sich vorher telefonisch anmelden, damit die Platzaufsicht ggf. länger [vor Ort](#) bleibt.



An den DFSC
Thomas Panten
An der Bäk 86
23570 Lübeck

Name

Straße

PLZ

Wohnort

Antrag auf einen Standerschein

Name des Bootes:		Länge ü.a.:	
Heimathafen:		Länge Wl.:	
Breite:		Typ:	
Tiefgang:		Takelungsart:	
Segelfläche:			

Unterscheidungsmerkmal: _____

Mir ist bekannt, dass ich Clubmerkmale (Stander, Vereinsname, etc.) am Boot zu führen habe.

Durch meine Unterschrift bestätige ich an Eides statt, rechtmäßiger Eigentümer des oben angeführten Wassersportfahrzeugs zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift

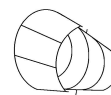
Wird vom DFSC ausgefüllt !

Standerscheinnummer: _____

ausgefüllt am: _____

durch: _____

Unterschrift



Deutsch-französischer-Segelclub Passat e.V.
Lübeck-Travemünde

Vorsitzender: Dr. Michael Gleißner
Nordmeerstraße 53g
23570 Lübeck

Bankverbindung: DFSC „Passat“ e.V.
BLZ: 230 501 01
Kto.Nr: 9-908005
Sparkasse zu Lübeck

Antrag auf einen Liegeplatz oder Anschriftenänderung

Hiermit beantrage ich einen Liegeplatz für die Sommersaison 20.....*
die Wintersaison 20.....**

- für Jollen an Land.
- für Jollen am Steg.
- im Passathafen.

Eigner:

Adresse:

Name des Schiffes:

Standerscheinnummer des DFSC:

Länge: Breite: Tiefgang:

Für das Wasserfahrzeug liegt eine Haftpflichtversicherung mit
branchenüblicher Deckungssumme vor. Eine Kopie der Versicherungspolice
ist dem Antrag beigelegt.

Unterschrift:

* Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.4. im voraus beantragen.

** Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.11. im voraus beantragen.